

Stadt Schmölln

Protokoll

zur 11. Tagung des Hauptausschusses des Stadtrates Schmölln am 27. April 2020

Zeit : Montag, den 27. April 2020, von 18:00 Uhr bis 20:05 Uhr

Ort : Rathaus der Stadt Schmölln, Ratssaal, Markt 01

Anwesende Ausschussmitglieder:

Herr Sven Schrade (SPD-Fraktion)
Herr Klaus Hübschmann (Fraktion DIE LINKE), Beigeordneter
Herr Alexander Burkhardt (SPD-Fraktion)
Herr Andy Franke (Fraktion: Wählervereinigung für das neue Schmölln),
Ortsteilbürgermeister: Altkirchen
Herr Jens Göbel (Fraktion Neues Forum)
Herr Jürgen Keller (Fraktion Bürger für Schmölln)
Frau Simone Schulze (Fraktion CDU)

Der Hauptausschuss besteht aus 7 stimmberechtigten Mitgliedern,
anwesend sind:

- zu Tagungsbeginn: 7 stimmberechtigte Hauptausschussmitglieder
- siehe Tagungsverlauf

Einladung zu TO-Pkt. lt. ThürKO § 35 (4)

Herr Ralf Gleitsmann (Fraktion Wählervereinigung für das neue
Schmölln) – Erster Beigeordneter
Herr Klaus Hübschmann (Fraktion DIE LINKE) – Beigeordneter
(siehe Ausschussmitglied)

Gäste : anwesend: siehe Tagungsverlauf

Herr Reiner Erler – Amtsleiter Bauamt
Frau Jaqueline Rödel – Amtsleiterin Hauptamt
Herr Martin Burkhardt – Altenburger Bauernhöfe e.V.
Herr Axel Erler – dsgl., Schatzmeister
Herr Peter Mittelstädt – Heimat- und Verschönerungsverein
Schmölln e.V.
Herr Julian Degner – Stadtratsmitglied (CDU-Fraktion)
Herr Martin Sittauer
1 Bürger
Herr Bayer – OTZ – Presse

Öffentlicher Teil

Thüringer SARS-CoV-2-Eindämmungsmaßnahmenverordnung (Anlage 1)

Frau Rödel informiert die Teilnehmer über die allgemeinen Hygienevorschriften nach der o.g. Verordnung und weist auf deren Einhaltung hin. Die der o.g. genannten Verordnung beigefügte Unterschriftenliste wird bis zum 25.05.2020 aufbewahrt und anschließend vernichtet.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)
3. Genehmigung der Niederschrift zur 10. Tagung des Hauptausschusses am 17. Februar 2020 (öffentlicher Teil)
4. Information zum Projekt „Bockwindmühle“ vom Altenburger Bauernhöfe e.V. und Grundstücksübertragung
5. Beschlussvorlagen Vorl.Nr.:
 - 5.1. Nutzung des Schmöllner Stadtwappens V 0164/2020
(Erstellung Gebäudeblätter für Großstöbnitz)
 - 5.2. Vervielfältigung der Chronik der ehemaligen Gemeinde Großstöbnitz und Ausarbeitung eines digitalen Atlases der Stadt Schmölln V 0165/2020
6. Festlegung der Tagesordnung zur 11. Stadtratssitzung Schmölln am 07. Mai 2020 (öffentlicher Teil)
7. Sonstiges

Verlauf der Tagung:

zu 1.

Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit

Die Tagung wird von dem Vorsitzenden des Hauptausschusses, Bürgermeister der Stadt Schmölln, Herrn Schrade, geleitet. Herr Schrade eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Hauptausschussmitgliedern fest.

- Gegen diese Feststellung werden keine Einwände erhoben.

zu 2.

Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils zur heutigen Sitzung wird von Herrn Schrade zur Abstimmung gestellt (Anlage 2).

- Der Hauptausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Tagesordnung.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(7 anwesende Hauptausschussmitglieder)

zu 3.

Genehmigung der Niederschrift zur 10. Tagung des Hauptausschusses am 17. Februar 2020 (öffentlicher Teil)

Die o. g. Niederschrift (öffentlicher Teil) wird von Herrn Schrade zur Abstimmung gestellt (Anlage 3).

- Der Hauptausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Niederschrift.

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/2 Stimmenthaltungen
(7 anwesende Hauptausschussmitglieder)

zu 4.

Information zum Projekt „Bockwindmühle“ vom Altenburger Bauernhöfe e.V. im OT Lumpzig und Grundstücksübertragung

Der o.g. Verein ist an die Stadtverwaltung herangetreten, um Unterstützung bei der weiteren Umsetzung des o.g. Projektes zu bitten. Gegenwärtig bestehe ein Erbbaupachtvertrag zum Mühlengelände mit der Stadt Schmölln, welcher allerdings in nächster Zeit ablaufe und eine Neuorientierung zu den Grundstücksverhältnissen fokussiert werde. Die Stadtverwaltung hat das Projekt bisher dahingehend unterstützt, dass sie die Beantragung von Leader-Fördermitteln übernommen habe und voraussichtlich werde die Konzeptionsaufstellung hier auch genehmigt. Des Weiteren bestehe der Wunsch des o.g. Vereins, dass die Stadt Schmölln die Gebäudeversicherung zur Mühle, des Seitengebäudes und der Mühlenscheune übernehme. Dem Verein sei es nicht möglich, diese abzuschließen. Die Mühle sei durch das Sturmtief Friedericke im Jahr 2018 enorm beschädigt worden und man habe damals die Reparatur nicht über eine Versicherung abrechnen können. Nach reichlicher Überlegung mache der Verein nun den Vorschlag, das gesamte Areal der Stadt Schmölln grundlegend zu übertragen und der Verein übernehme die Betreuung im Rahmen eines langjährigen Pachtvertrages.

Herr Schrade geht auf die kulturhistorische Bedeutung der Bockwindmühle und seines Areals für die Region ein. Hierzu beschreibt er die Örtlichkeiten und die Lage der Gebäude (Anlage 4). Zur Sitzung wird noch ein weiterer Lageplan ausgereicht (Anlage 5). In das Projekt seien reichlich öffentliche Mittel schon eingeflossen, daher sollte dieses auch weiter angemessen verfolgt werden. Das Mühlenprojekt sei zwar kein Vorhaben der Stadt Schmölln und eine kommunale Übertragung bedeute auch eine freiwillige Aufgabenübernahme, dennoch sollte die Stadt den Vorschlag unter den gegebenen Umständen prüfen.

Herr Keller erkundigt sich nach den zu erwartenden Kosten in den ca. nächsten 5 Jahren. Herr Martin Burkhardt vom Altenburger Bauernhöfe e.V. antwortet, dass 3 Bauabschnitte in den

Jahren 2021-2023 mit jeweils 40.000 Euro geplant seien. Somit werde mit einer Gesamtsumme von ca. 120.000 Euro gerechnet. Der Eigenanteil bei der Fördermittelausreichung betrage 25 % bzw. 10.000 Euro pro Bauabschnitt und Jahr. Des Weiteren erläutert er den Anwesenden die geplanten Baumaßnahmen.

Herr Axel Erler vom Altenburger Bauernhöfe e.V. erklärt, dass der Verein nach einer tragfähigen Zukunftsperspektive für das Mühlenprojekt gesucht habe, da dieser nun an seine Grenzen gestoßen sei. Daher möchte der Verein das Areal der Stadt übertragen. Die eigentlichen Grundstückseigentümer nach dem Erbbaupachtvertragsende seien auch einverstanden und wollen alle relevanten Flächen sowie auch angrenzendes Ackerland an die Stadt verkaufen. Dieses Ackerland werde künftig als Parkflächen für Besucher der Mühle, insbesondere bei den vorgesehenen Krabat-Theateraufführungen benötigt. Auf Grund der öffentlichen Beratung werde über die Grundstückspreisvorstellungen hierzu nicht informiert. Es komme allerdings noch eine Grundstücksklärung im Bereich der Mühlenscheune und des Seitengebäude mit einer Privatperson hinzu.

Festlegung: Im Ergebnis der Diskussion hat der Hauptausschuss zur vorgeschlagenen Übernahme des Mühlenareals keine Einwände. Voraussetzung sei allerdings, dass die Grundstücksverhältnisse geklärt werden.

Gebäudeversicherungsschutz

Frau Rödel macht den Vorschlag, dass der Hauptausschuss den Gebäudeversicherungsabschluss heute beschließen könnte, da dieser sehr wichtig sei. Auf Grund der heutigen vollzähligen Anwesenheit der Hauptausschussmitglieder sei dies laut ThürKO möglich. Hierzu wird informiert, dass der Verein nur ein Angebot einholen konnte, welches bei ca. 31.000 Euro/Jahr liege. Ein Versicherungsabschluss für eine Mühle als Risikoobjekt zu erhalten, sei sehr schwierig. Die Stadtverwaltung habe dagegen bei ihrer Gebäudeversicherung im Bereich Feuer und Sturm ein Angebot von ca. 3.200 Euro einholen können. Die Stadt befinde sich zwar noch in der vorläufigen Haushaltsführung, da die Genehmigung des Haushaltsplans 2020 noch nicht vorliege, jedoch gäbe es hierzu positive Signale seitens der Genehmigungsbehörde. Die Deckung sei auf Grund der Sammelnachweisführung im städtischen Haushaltsplan 2020 möglich.

Beschluss: Im Ergebnis der Diskussion stimmt der Hauptausschuss dem Vertragsabschluss zur Gebäudeversicherung entsprechend dem vorliegenden Angebot der Gebäudeversicherung der Stadt Schmölln zu.

Beschluss-Nr.: B 0185/2020

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(7 anwesende Hauptausschussmitglieder)

zu 5. Beschlussvorlagen

zu 5.1.

Nutzung des Schmöllner Stadtwappens

(Erstellung Gebäudeblätter für Großstöbnitz)

Vorl.Nr.: V 0164/2020

- Antragsteller: Heimat- und Verschönerungsverein Schmölln GmbH

Herr Schrade verliest die o. g. Beschlussvorlage (Anlage 6). Herr Mittelstädt gibt hierzu Erläuterungen. Er erklärt, dass die o.g. Erstellung für die Stadt Schmölln kostenfrei sei.

Beschluss: Der Hauptausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu.

Beschluss-Nr.: B 0172/2020

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(7 anwesende Hauptausschussmitglieder)

zu 5.2.

Vervielfältigung der Chronik der ehemaligen Gemeinde Großstöbnitz und Ausarbeitung eines digitalen Atlases der Stadt Schmölln Vorl.Nr.: V 0165/2020 - Antragsteller: Heimat- und Verschönerungsverein Schmölln GmbH

Herr Schrade verliest die o. g. Beschlussvorlage (Anlage 7). Herr Mittelstädt gibt hierzu Erläuterungen. Er erklärt, dass die o.g. Erstellung für die Stadt Schmölln kostenfrei sei. Zur Sitzung wird ein Ordner mit den bisher zusammengetragenen Unterlagen und Erarbeitungen zur Thematik zur Einsichtnahme ausgelegt.

Herr Schrade macht den Vorschlag, dass nach Beendigung dieser Arbeit der Heimat- und Verschönerungsverein Schmölln e.V. eine Präsentation (z.B. Power-Point-Präsentation) der Öffentlichkeit vorstellt.

Herr Alexander Burkhardt findet, dass die Stadt alle ihr vorliegenden Unterlagen zur Stadtchronik professionell digitalisieren lassen sollte. Herr Schrade antwortet, dass sich das städtische Hauptamt (SG Organisation) gegenwärtig mit der verwaltungstechnischen Digitalisierung beschäftigt. Dazu werde entsprechende Software von der Stadtverwaltung angeschafft. Hier könnte man auch die Stadtgeschichte einbeziehen. Herr Mittelstädt gibt noch den Hinweis, dass auch die Broschüren und Dokumentationen von Herrn Wolfgang Bauer, welcher sich zu dieser Thematik sehr verdient gemacht habe, auch berücksichtigt werden. Weiter hält er es für sehr wichtig, dass die Unterlagen zur Stadtgeschichte in den Schmöllner Schulen vorgestellt werden.

Beschluss: Der Hauptausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu.

Beschluss-Nr.: B 0173/2020

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(7 anwesende Hauptausschussmitglieder)

Herr Mittelstädt fragt nach, ob den Anwesenden historisches Material zum Ortsteil Hartha vorliege. Der Heimat- und Verschönerungsverein würde sich sehr über eine Zurverfügungstellung freuen, damit diese Unterlagen für die Stadtgeschichte von Schmölln und seinen Ortsteilen kopiert werden können. Dazu bittet er auch die anwesende Presse um Mithilfe durch eine Veröffentlichung hierzu. Eine Info sollte auch im städtischen Amtsblatt erfolgen.

Herr Mittelstädt stellt der Stadtverwaltung eine CD zur Chronik der ehemaligen Gemeinde Großstöbnitz zur Verfügung. (Diese werde im Hauptamt, SG Archiv/Museum, hinterlegt.)

zu 6.

Festlegung der Tagesordnung zur 11. Stadtratssitzung am 07. Mai 2020 (öffentlicher Teil)

Eine Einladung zur Festlegung der Tagesordnung für o.g. Stadtratssitzung lt. ThürKO § 35 (4) ist an die Beigeordneten der Stadt Schmölln (Herr Gleitsmann und Herr Hübschmann (Herr Hübschmann – Mitglied des Hauptausschusses) erfolgt.

Frau Rödel informiert, dass die o.g. Sitzung auf Grund der entsprechenden gesetzlichen Verordnungen zur Corona-Pandemie in der Ostthüringenhalle durchgeführt werden soll. Die

technischen bzw. organisatorischen Voraussetzungen werden in dieser Kalenderwoche noch geprüft. Sie verliert den öffentlichen Teil des Entwurfs der Tagesordnung für o. g. Sitzung (Anlage 8).

- Erhebung von Straßenausbaubeiträgen

Frau Schulze macht den Vorschlag, dass die o.g. Thematik, welche zur Stadtratssitzung beschlossen werden soll, auf Grund möglicher finanzieller Schwierigkeiten der Beitragspflichtigen durch Einkommensprobleme in der gegenwärtigen Corona-Krise (Kurzarbeit, Schließung von Gewerbebetrieben usw.) zu einem späteren Zeitpunkt beraten werden sollte. Herr Schrade verweist hier auf die gesetzlichen Bestimmungen zur Beitragserhebung. Des Weiteren seien die Beitragserhebungen im Vergleich zu Vorjahren niedriger. Frau Rödel schätzt ein, dass sich diese auf Grund der mit der Thematik verbundenen Verwaltungsaufwendungen (z.B. durch Widersprüche, Gerichtsverfahren) sowieso verzögern werden. Es werde erst mit einer Aussendung der Bescheide Anfang Herbst 2020 gerechnet. Dies könne man im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der entsprechenden Satzungen im städtischen Amtsblatt als Zusatzinformation den Bürgern ankündigen.

Frau Schulze bittet, dass zu o.g. Beratung Rechenbeispiele zur Beitragserhebung dem Stadtrat aufgezeigt werden.

Festlegung: Der Bürgermeister legt im Benehmen mit dem Hauptausschuss und den Beigeordneten die Tagesordnung zur 11. Stadtratssitzung am 07. Mai 2020 (öffentlicher Teil) in angesprochener Form fest.

- siehe TO-Pkt. 11.

zu 7. Sonstiges

Corona-Krise – finanzielle Unterstützung der Kommunen

Herr Schrade informiert, dass der Thüringer Landtag im Mai 2020 über einen Schutzschirm für die Kommunen auf Grund der finanziellen Ausfälle durch die Gewerbesteuer usw. in der Corona-Krise in Höhe von 50 Mio. Euro beraten werde.

Corona-Krise – Kita-Betreuung

Frau Rödel beschreibt die gegenwärtige Situation in den städtischen Kitas zur Notfallbetreuung von Kindern, deren Eltern hierauf Anspruch durch ihre systemrelevante Berufstätigkeit haben. Dies sei eine enorme organisatorische Herausforderung für die Verwaltung und beziehe sich insbesondere auf die Einhaltung der aktuellen Hygienevorschriften, die Personalabsicherung, die Freistellung von Personal zur Kinderbetreuung, die Prüfung von Risikogruppen, Klärung zur Thematik Kurzarbeitergeld, Berücksichtigung von Ausnahmefällen Die Verwaltung stehe hierzu im engen Austausch mit dem Landratsamt und auch dem Kommunalen Arbeitgeberverband.

Herr Alexander Burkhardt erkennt die Schwierigkeiten bei der Aufgabenumsetzung und hinterfragt schon die Praktikabilität.

Corona-Krise – Gastronomie, Einzelhandel

Herr Schrade berichtet, dass die Stadtverwaltung auf Grund der gegenwärtigen Krisensituation und der damit verbundenen Geschäftsöffnungseinschränkung mit den Schmöllner gastronomischen Einrichtungen eine Abstimmung zu einem online-Angebot erfolgt sei. Man prüfe gegenwärtig auch, ob man mit den Schmöllner Einzelhandelsgeschäften ein „digitales Kaufhaus“ einrichten könnte.

Hierzu werde eine Mitteilung im Schmöllner Amtsblatt eingestellt. Es sei auch eine diesbezügliche Einwohnerbefragung vorgesehen.

Freibadbetrieb

Herr Schrade informiert, dass die Reinigungswoche für den Freibadbetrieb vom September auf den Mai 2020 vorgezogen werde, um die gegenwärtige Corona-Krisenzeit zu überbrücken. Man gehe schon davon aus, dass die Freibadsaison in diesem Jahr doch stattfinde.

Knopf- und Regionalmuseum Schmölln

Herr Schrade berichtet, dass das o.g. Museum nun auch in den sozialen Medien Twitter und Facebook etabliert sei. Demnächst soll noch Instagram hinzukommen.

Erhaltung von Kulturgütern in der Region – Wasserschloss Dobitschen

Bezugnehmend auf die heutigen Ausführungen zur Bockwindmühle Lumpzig regt Herr Keller an, dass die Stadt Schmölln auch das Wasserschloss in Dobitschen als Kulturgut langfristig gesehen Beachtung schenke. Es sei sehr bedauerlich, dass das Objekt immer mehr baulich verfallende und kulturhistorisch nicht zur Geltung komme. Momentan liege das Schloss zwar im Territorium von der Gemeinde Dobitschen. Diese werde jedoch von der Stadt Schmölln als erfüllende Gemeinde betreut.

Herr Schrade merkt an, dass eigentlich hier der Schlosseigentümer in der Pflicht sei. Leider gäbe es hier Probleme, welche unbedingt gelöst werden müssen (z.B. durch kommunalen Grunderwerb). Weiter verweist er auf den ausdrücklichen Wunsch der Gemeinde Dobitschen auf Eigenständigkeit und die Stadt Schmölln kann nur im Rahmen ihrer eigenen Möglichkeiten als erfüllende Gemeinde (z. B. Planung, Fördermittelbeantragung ...) tätig werden und dazu gehören keine Investitionen seitens der Stadt.

Neubau von Kitas – AWO-Investition

Herr Göbel erkundigt sich nach dem Sachstand zu o.g. Thematik, welche im Stadtrat abschließend beraten werden soll.

Herr Schrade erklärt, dass auf Grund der gegenwärtigen Corona-Krisensituation Informationen hierzu an den Stadtrat über eine Telefonschaltung erfolgt seien. Abschließende Erkenntnisse bestehen derzeit noch nicht. Zur Thematik werde noch ein Beratungstermin am 05.05.2020 stattfinden. Frau Rödel meint, dass hier unbedingt vor der Stadtratssitzung am 07.05.2020 die Meinung des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen als kommunaler Rechtsbeistand hinterfragt werden müsse.

Herr Schrade beendet den öffentlichen Teil der 11. Tagung des Hauptausschusses um 19:00 Uhr.

- Frau Rödel, die Presse und der Bürger verlassen den Sitzungsraum.

.....
Sven Schrade
Bürgermeister

Schriftführerin:
(Kirsten Lippold)

Im Anschluss wird mit dem nicht öffentlichen Teil fortgeführt.